

Antrag an die Gemeinderäte Amden und Weesen
Projekt: Wasserversorgungskosten Gemeinde Gebiet Fli-Amden

Geschätzter Markus und Marcel

Anlässlich der HV IG Fli vom April 2017 wurde beantragt, die Nachteile der Wasser Versorgungskosten im Gemeinde Gebiet Fli-Amden zu untersuchen.

Wir beantragen bei den Gemeinden, die beiliegenden Kostendarstellung zu überprüfen und allfällige Massnahmen zur Gleichbehandlung des Gemeinde Gebiet Fli-Amden zu erarbeiten.

Situation: Frischwasser wird durch Weesen verrechnet
Abwasser wird durch Amden verrechnet
die kürzliche Wasserkosten Reglements Änderung Weesen (Erhöhung Frischwasser, Reduktion Abwasserkosten) führte zu Nachteilen im Gemeinde Gebiet Fli-Amden in der Höhe von geschätzten Fr. 23'000.—

Weesen hat kürzlich in Ihre Wasserversorgung investiert. Amden wird mit dem Projekt Notwasserversorgung weitere Investitionen tätigen.

Wir befürchten, dass mit dem heutigen Wasserreglement für Fli-Amden weitere Nachteile entstehen können.

Im Anhang wird die Situation auf der Basis einer 4-köpfigen Familie gerechnet dargestellt.

Wir bitten den Gemeinderat die Darstellung zu überprüfen, allenfalls zu kommentieren und/oder zu bestätigen, und in dieser Sache Stellung zu nehmen.

Gerne erwarten wir Eurer positiven Antwort entgegen.
Freundliche Grüsse



Lars Zimmermann
IG Fli Präsident

Verteiler: IG Fli Vorstand
Anhang: Wasserversorgung Situationsanalyse

Änderung aufgrund Wasserreglement und Investition Gemeinde Weesen:

Positionen in Rechnung gestellt der Gemeinde Weesen

- Wasserverbrauch pro m³
- Grundgebühr
- Gebäudezuschlag gemessen am Zeitwert

Ausgangslage: Wasserverbrauch von 120 m³ pro Jahr bei einer 4-köpfigen Familie
Kosten vorher: ca. CHF 460.- pro Jahr (inkl. MwSt)
Kosten nachher: ca. CHF 600.- pro Jahr (inkl. MwSt)
Mehrkosten pro Jahr: ca. CHF 140.-

Ausschlaggebend für die Mehrkosten sind der neue Satz von CHF 1.30 pro m³ sowie der höhere Satz beim Gebäudezuschlag

Bei 200 Haushaltungen ergäbe das Mehreinnahmen für Weesen oder Mehrkosten für die Flianer von ca. CHF 28'000 pro Jahr. Der Gesamtbeitrag aus dem Fli wäre neu rund CHF 120'000 pro Jahr.

Der Gebäudezuschlag verzerrt das Resultat vielleicht auch wenn mein Haus unterdessen 33-jährig ist. Jedoch ist der Gebäudezuschlag der grösste Kostenblock gemessen an den 3 aufgeführten Punkten. Und das ist im Fli wohl überall ähnlich.

Fazit: in Weesen sind die Kosten nicht gemäss Verursacherprinzip geregelt. Denn der Wasserverbrauch ist nicht das dominierende Element in der Rechnungstellung sondern v.a. der Gebäudezuschlag gemessen am Zeitwert. Und hier ist das Fli bestimmt überproportional betroffen v.a. weil dieser Zuschlag genauso wie das Wasser selber um 33% angehoben wurde. Gemessen am eigentlichen Wasserverbrauch beteiligt sich das Fli aus meiner Sicht (Behauptung!) überproportional an den Kosten der Wasserversorgung Weesen.

Es ist nicht bekannt, was das neue Wasserreservoir Saalen gekostet hat. Nehmen wir aber einen Betrag von CHF 3.0 Mio. und der ist mit 1% Zinskosten fremdfinanziert, so würden die Zinskosten pro Jahr rund 30'000 ausmachen. Oder mit anderen Worten, das Fli würde mit den CHF 28'000 Mehrkosten die Kreditfinanzierung ohne Amortisation der Gemeinde Weesen mehr als nur mitfinanzieren. 😊

Positionen in Rechnung gestellt der Gemeinde Amden (mittels Liegenschaftsabgaben)

- Abwasser Grundgebühren gemessen am Gebäude-Neuwert
- Abwasser pro m³
- Entwässerungsgebühr gemessen an der Grundstückfläche

Ausgangslage: Wasserverbrauch von 120 m³ pro Jahr bei einer 4-köpfigen Familie
Kosten: ca. CHF 115.- pro Jahr (inkl. MwSt)
Bei 200 Haushaltungen ergäbe das Einnahmen für Amden aus dem Fli von ca. CHF 23'000 pro Jahr.

Die Grundgebühren und die Entwässerungsgebühren verfälschen das Bild in diesem Fall nicht im grossen Stil. Hier ist der Wasserverbrauch die grösste Position in der Rechnung (Verursacherprinzip).

Fazit: Amden orientiert sich viel stärker am Verursacherprinzip bei der Wasserentsorgung als Weesen bei der Wasserversorgung.

Formulierungen:

- Das Gebiet Fli wird bei der Wasserversorgung durch die Gemeinde Weesen stark zur Kasse gebeten aufgrund der Bedeutung des Gebäudezuschlags im Reglement
- Das Gebiet Fli trägt einen überproportionalen Anteil der höheren Gebühren für Wasser, hervorgerufen v.a. durch den Gebäudezuschlag bei gleichem effektivem Wasserverbrauch pro Haushalt oder Gebäude.
- Im Gegenzug kann das Fli nicht von tieferen Abwasserkosten (reduzierte Kosten) der Gemeinde Weesen profitieren.
- Die geltenden Reglemente für Wasserversorgung durch Weesen und Abwasseranschluss Amden benachteiligt das Gebiet Fli, da von einer überdurchschnittlichen Kostenbeteiligung ausgegangen werden kann aber im Gegenzug nicht von tieferen Abwasserkosten profitiert werden kann.
- Die neue Notwasserversorgung Amden bringt dem Fli keine Vorteile oder keine Verbesserung der aktuellen Situation.
- Welche Auswirkung hat die neue Notwasserversorgung auf die Kosten für Wasserversorgung und Abwasser in Amden? Wer soll das finanzieren?
- Prüfen eines möglichen Lastenausgleichs für die Region Fli
- klare Verankerung der Situation Fli in den beiden Reglementen